



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2997  
poststelle@bm.rlp.de  
www.bm.rlp.de

## Per elektronischer Kommunikation

Mein Aktenzeichen    Ihr Schreiben vom    Ansprechpartner/-in / E-Mail    Telefon / Fax

Bitte immer angeben!

## Ihre Anfrage nach dem Landestransparenzgesetz

Sehr geehrte(r) [REDACTED]

ich bestätige den Empfang Ihrer [E-Mail-] Eingabe vom [REDACTED] nach dem Landestransparenzgesetz (LTranspG), mit der Sie Auskunft begehren zu Dienstvereinbarungen und/oder Dienstanweisungen o.ä. zur Nutzung von Videokonferenzsystemen bzw. Teilnahme an Videokonferenzen für

- a) Bedienstete unserer Ministerialverwaltung
- b) Lehrer/innen für den (Online-)Unterricht

Ihre Anfrage wird als Antrag nach §§ 2 Abs. 2, 11 Landestransparenzgesetz (LTranspG) behandelt.

zu a)

Soweit Sie um Zusendung von Dienstvereinbarungen und/oder Dienstanweisungen o.ä. zur Nutzung von Videokonferenzsystemen bzw. Teilnahme an Videokonferenzen für die Bediensteten des Ministeriums für Bildung Rheinland-Pfalz (BM) anfragen, besteht keine Transparenzpflicht, da sich ein Auskunftsbegehren nach dem LTranspG per se nur auf im BM vorhandene verkörperte Informationen beziehen kann. Für die Nutzung von Videokonferenzsystemen bzw. die Teilnahme an Videokonferenzen gelten die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insgesamt bei der Aufgabenwahrnehmung zu beachtenden Anforderungen des Datenschutzes, der Datensicherheit sowie die Regelungen von Arbeitszeit und Arbeitsort.



zu b)

Mittels offiziellen Informationsschreiben an alle Schulen in Rheinland-Pfalz hat das Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz die Schulen auf die Möglichkeit zur Nutzung von Videokonferenzsystemen und die Rahmenbedingungen hingewiesen, insbesondere auch im Hinblick auf den Datenschutz (s. Anhang).

Darüber hinaus ist seitens des Ministeriums für Bildung Rheinland-Pfalz für Lehrer/innen keine formelle Dienstanweisung zur Nutzung von Videokonferenzsystemen bzw. Teilnahme an Videokonferenzen in Bezug auf den Online-Unterricht ergangen; eine entsprechende Dienstvereinbarung wurde nicht geschlossen.

Kosten gemäß § 24 LTranspG werden nicht erhoben.

Sie haben die Möglichkeit, den Landesbeauftragten für die Informationsfreiheit anzurufen (§ 12 Abs. 4 Satz 6 LTranspG).

Sollte diese Antwort veröffentlicht werden, möchte ich Sie mit Hinweis auf die Datenschutz-Grundverordnung darum bitten, personenbezogene Daten unkenntlich zu machen.

### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Ministerium für Bildung, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz schriftlich, in elektronischer Form nach § 3 a Abs. 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes oder zur Niederschrift erhoben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag





# ELEKTRONISCHER BRIEF

---

## Per EPoS

An die Schulleiterinnen und Schulleiter  
aller Schulen

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-41 10  
poststelle@bm.rlp.de  
www.bm.rlp.de

Mein Aktenzeichen

Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail

Telefon / Fax

## Bereitstellung eines Webkonferenzsystems für Schulen in Rheinland-Pfalz

Sehr geehrte Schulleiterin, sehr geehrter Schulleiter,

vor dem Hintergrund der weiter andauernden COVID-19-Pandemie und dem damit verbundenen eingeschränkten Schulbetrieb stellt das Ministerium für Bildung den Schulen in Rheinland-Pfalz ab sofort für einen Zeitraum von zunächst sechs Monaten ein eigenes Webkonferenzsystem zur Verfügung, das für Audio- und Videokonferenzen genutzt werden kann. Darüber hinaus befindet sich ein Webkonferenzsystem mit landeseigenen Servern im Aufbau, das zu einem späteren Zeitpunkt in Betrieb genommen wird.

Das jetzt bereitstehende Webkonferenzsystem „Cisco Webex“ wird in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Landesinstitut betrieben. Mit diesem System können neben Lehr- und Lernsettings auch schulorganisatorische Aufgaben (wie z. B. Dienstbesprechungen) unterstützt sowie der fachliche Austausch und das schulische Miteinander gefördert werden.

Insbesondere soll es den Lehrkräften ermöglicht werden, mit den Schülerinnen und Schülern im Wege von Webkonferenzen in Kontakt zu treten, um Lerninhalte zu erarbeiten und zu besprechen oder Arbeitsaufträge zu verteilen. Für den Fall, dass (auch zeitweise) kein digitales Endgerät oder keine ausreichende Internetverbindung zur



Verfügung steht, ermöglicht das Webkonferenzsystem „Cisco Webex“ auch die Einwahl per Telefon.

Die Hauptpersonalräte der Lehrkräfte an staatlichen Schulen haben dem Einsatz von Webkonferenzlösungen zugestimmt. Es erfolgt keine Auswertung der Nutzung durch einzelne Lehrkräfte durch oder im Auftrag des Ministeriums für Bildung.

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit hat das Angebot geprüft und bestätigt, dass seinerseits gegen den Einsatz dieses „Cisco Webex“-Systems in Schulen derzeit keine grundlegenden datenschutzrechtlichen Bedenken bestehen, die den Einsatz ausschließen. Dies gilt unter folgenden Bedingungen:

Der Einsatz muss für jede Lehrkraft sowie jede Schülerin und jeden Schüler auf freiwilliger Basis erfolgen. Jede Person bzw. deren Erziehungsberechtigte müssen vor dem Einsatz über die verarbeiteten Daten informiert werden und ihre Einwilligung zur Nutzung erklären. Die Einwilligungserklärungen sowie die Informationen nach Artikel 13 der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) erhalten Sie in Anlage. Durch die mögliche Entscheidung gegen die Teilnahme dürfen keine Nachteile entstehen, ggf. müssen alternative Lösungen gefunden werden.

Darüber hinaus müssen alle Nutzerinnen und Nutzer die Nutzungshinweise akzeptieren und dürfen das System nur für schulische Zwecke nutzen.

Die Lehrkräfte benötigen zur Nutzung des Systems eine dienstliche oder private E-Mail-Adresse.

Wenn eine Lehrkraft das System mit Schülerinnen und Schülern nutzt, benötigt jede Schülerin und jeder Schüler ebenfalls unterzeichnete Einverständniserklärungen, ggf. der Erziehungsberechtigten. Die Schülerinnen und Schüler benötigen zur Nutzung jedoch **keine** E-Mail-Adresse, sondern erhalten den Konferenzcode, das Passwort und den Termin der Webkonferenz von ihrer Lehrkraft über ein digitales Nachrichtensystem (z. B. E-Mail, Moodle, anderes in der Schule eingesetztes System) oder auf analogem Wege (z. B. Telefon, in Papierform).

Die Schulleitung bindet den örtlichen Personalrat ein, wenn der Einsatz eines Webkonferenzsystems geplant ist.



Sobald die Einbindung des Personalrats erfolgt ist und die Einverständniserklärungen der Lehrkräfte vorliegen, die das System nutzen möchten, senden Sie bitte die angehängte Excel-Tabelle mit Namen und Vornamen sowie E-Mail-Adressen der Lehrkräfte **per EPoS** an die E-Mail-Adresse



Das Pädagogische Landesinstitut wird diese Lehrkräfte dann registrieren. Die weiteren Schritte erfolgen über die angegebenen E-Mail-Adressen. Sie können zu einem späteren Zeitpunkt gerne Lehrkräfte nachmelden.

Sie erreichen das Webkonferenzsystem „Cisco Webex“ für Schulen im Land Rheinland-Pfalz unter der Adresse: 

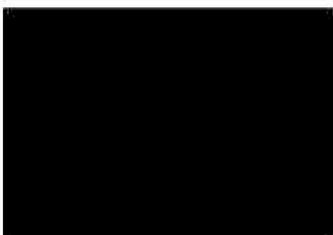
Das Pädagogische Landesinstitut stellt einen Wegweiser und Videoanleitungen für die Nutzung des Webkonferenzsystems zur Verfügung unter

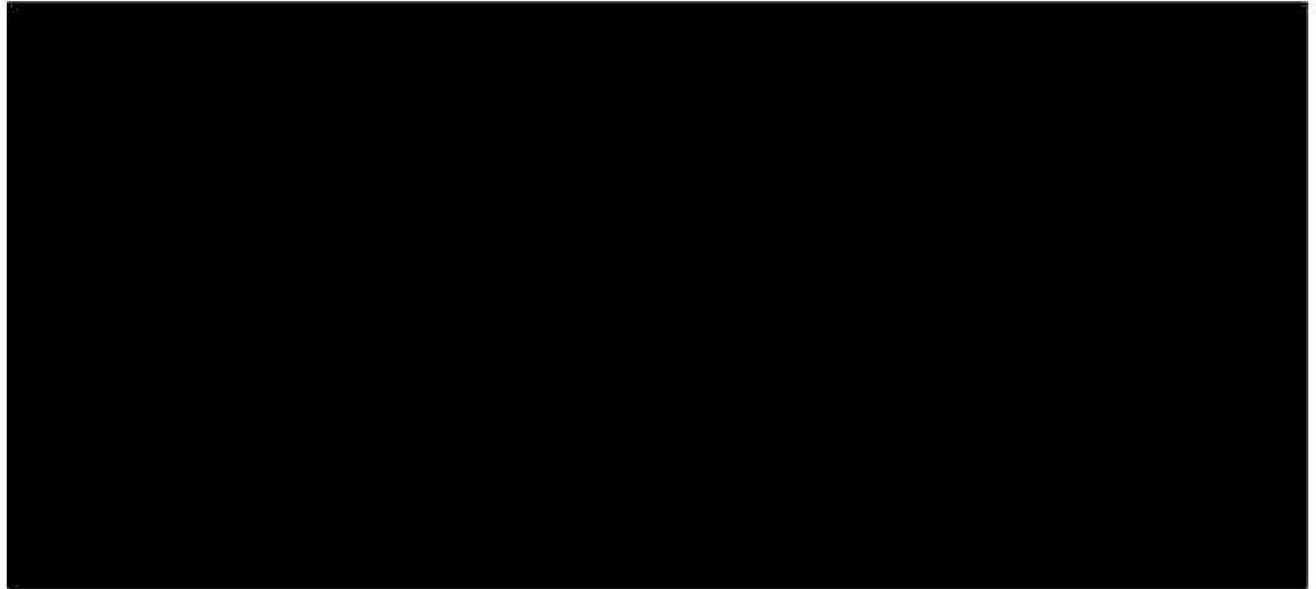


Durch das Angebot des landeseigenen Webkonferenzsystems bleibt die Nutzung bereits in Betrieb befindlicher anderer Webkonferenzsysteme unberührt, sofern diese die Vorgaben des Landesbeauftragten für den Datenschutz erfüllen.

Wir hoffen, Ihnen und Ihrem Kollegium mit diesem Angebot ein System zur Verfügung zu stellen, das Sie bei Ihrer Arbeit unterstützt und mit dazu beiträgt, die aktuellen Herausforderungen zu meistern.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag







# ELEKTRONISCHER BRIEF

---

## Per EPoS

An die Schulleiterinnen und Schulleiter  
aller Schulen

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-41 10  
poststelle@bm.rlp.de  
www.bm.rlp.de

Mein Aktenzeichen    Ihr Schreiben vom    Ansprechpartner/-in / E-Mail    Telefon / Fax  
[Redacted]    [Redacted]    [Redacted]    [Redacted]  
Bitte immer angeben!

## Umstellung des Webkonferenzsystems für Schulen in Rheinland-Pfalz

Sehr geehrte Schulleiterin,  
sehr geehrter Schulleiter,

während der Zeit der flächendeckenden Schulschließungen haben wir allen Schulen in Rheinland-Pfalz für einen Übergangszeitraum das Webkonferenzsystem „Cisco Webex“ zur Verfügung gestellt. In den darauffolgenden Wochen haben sich viele Schulen für dessen Nutzung entschieden.

Dieses System wird, wie bereits mit der Einführung angekündigt, zum 1. November 2020 durch das System „BigBlueButton“ abgelöst, das auf landeseigenen Servern im Auftrag des Ministeriums für Bildung durch das Pädagogische Landesinstitut und die Johannes Gutenberg-Universität Mainz betrieben wird.

Durch den Betrieb auf eigenen Servern kann auch langfristig sichergestellt werden, dass die Anforderungen des Datenschutzes erfüllt werden. Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit befürwortet eine solche Lösung ausdrücklich.

Da die Anforderungen des Datenschutzes mit diesem BigBlueButton-System erfüllt werden, ist auf Grundlage des geänderten Schulgesetzes (§ 1 Abs. 6 neue Fassung) bei einer Einführung des Systems durch Beschluss der Schule für die Nutzung durch Lehrkräfte ebenso wie für Schülerinnen und Schüler keine Einverständniserklärung mehr erforderlich. Die Schulleitung bindet den örtlichen Personalrat im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit ein, wenn der Einsatz eines Webkonferenzsystems geplant ist.

Das System bietet darüber hinaus technische und pädagogische Vorteile, wie z. B. die Entbehrlichkeit einer Software-Installation durch die Lauffähigkeit in aktuellen Internet-Browsern, das gemeinsame Arbeiten an geteilten Präsentationen, virtuelle Gruppenarbeit in sog. „Breakout-Räumen“ sowie weitgehende Barrierefreiheit. BigBlueButton wird kontinuierlich ausgebaut und verbessert.

Im Zusammenhang mit der Bereitstellung der landeseigenen Webkonferenzsysteme wurden die Hauptpersonalräte der Lehrkräfte an staatlichen Schulen beteiligt. Es erfolgt keine Auswertung der Nutzung durch einzelne Lehrkräfte durch oder im Auftrag des Ministeriums für Bildung.

Das Pädagogische Landesinstitut hat auf der Webseite

[REDACTED]  
bereits Informationen und Erklärvideos zu BigBlueButton bereitgestellt. Das Pädagogische Landesinstitut ist Ansprechpartner für Schulen bei technischen Problemen. Bitte nutzen Sie in diesem Fall ausschließlich die E-Mail-Adresse [REDACTED]

Das Webkonferenzsystem BigBlueButton für Schulen im Land Rheinland-Pfalz erreichen Sie ab sofort unter [REDACTED]. Das System darf nur für schulische Zwecke genutzt werden.

Wir empfehlen, den Übergangszeitraum im Oktober zu nutzen, um Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler mit dem neuen System vertraut zu machen.

### **Umstieg von „Cisco Webex“ auf „BigBlueButton“**

Nutzerinnen und Nutzer des bisherigen „Cisco Webex“ erhalten bereits Anfang Oktober eine automatisierte Einladung durch das Pädagogische Landesinstitut an ihre eingetragene E-Mail-Adresse.

### **Neuregistrierung von Schulen oder Lehrkräften**

Wenn Sie weitere Lehrkräfte für die Nutzung von BigBlueButton registrieren wollen, senden Sie bitte die angehängte Excel-Tabelle mit Namen, Vornamen und E-Mail-Adressen der Lehrkräfte sowie der Schulnummer **per EPoS** an die E-Mail-Adresse



Bei Eintragung von Lehrkräften mit privater E-Mail-Adresse ist deren Einverständnis erforderlich. Bitte beachten Sie, dass an der Tabelle ansonsten keine Änderungen vorgenommen und keine Zeilen freigelassen werden dürfen.

Das Pädagogische Landesinstitut wird diese Lehrkräfte sodann registrieren. Die weiteren Schritte erfolgen über die angegebenen E-Mail-Adressen. Sie können zu einem späteren Zeitpunkt gerne Lehrkräfte nachmelden.

Wir freuen uns, Ihnen und Ihrem Kollegium mit diesem Angebot weiterhin ein System zur Verfügung stellen zu können, das Sie bei Ihrer Arbeit unterstützt und zusammen mit weiteren Angeboten des Landes dazu beiträgt, die aktuellen Herausforderungen zu meistern.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



**Von:**

**An:**

Poststelle (BM und MWG) <poststelle@mwg.rlp.de>

**Gesendet am:**

**Betreff:**

Nutzung von Videokonferenzsystemen

Antrag nach dem LTranspG

Guten Tag,

bitte senden Sie mir Folgendes zu:

Dienstvereinbarungen und/oder Dienstanweisungen o.ä. zur Nutzung von Videokonferenzsystemen bzw. Teilnahme an Videokonferenzen für die Bediensteten

- a) Ihrer Ministerialverwaltung
- b) hinsichtlich der Lehrer/innen für den (Online-)Unterricht

Dies ist ein Antrag auf Auskunft bzw. Einsicht nach § 2 Abs. 2 Landestransparenzgesetz (LTranspG) .

Sollte diese Anfrage wider Erwarten keine einfache Anfrage sein, bitte ich Sie darum, mich vorab über den voraussichtlichen Verwaltungsaufwand sowie die voraussichtlichen Kosten für die Akteneinsicht bzw. Aktenauskunft zu informieren.

Mit Verweis auf § 12 Abs. 3 Satz 1 LTranspG möchte ich Sie bitten, unverzüglich über den Antrag zu entscheiden.

Sollten Sie für diesen Antrag nicht zuständig sein, bitte ich Sie, ihn an die zuständige Behörde weiterzuleiten und mich darüber zu unterrichten. Ich widerspreche ausdrücklich der Weitergabe meiner Daten an Dritte.

Ich bitte Sie um eine Antwort in elektronischer Form (E-Mail) und möchte Sie um eine Empfangsbestätigung bitten. Vielen Dank für Ihre Mühe!

Mit freundlichen Grüßen

Anfragen  
Antwort an

Laden Sie große Dateien zu dieser Anfrage hier hoch:

Postanschrift

--

Rechtshinweis: Diese E-Mail wurde über den Webservice fragdenstaat.de versendet. Antworten werden ggf. im Auftrag der Antragstellenden auf dem Internet-Portal veröffentlicht.

Falls Sie Fragen dazu haben oder eine Idee, was für eine Anfrage bei Ihnen im Haus notwendig wäre, besuchen Sie:

<https://fragdenstaat.de/fuer-behoerden/>